

Durch Filme Ungarisch lernen

Deutsch-Ungarische Gesellschaft präsentiert Programm

Münster • Ausstellungen, Filme, Lesungen: Die münsterische Deutsch-Ungarische Gesellschaft (DUG) hat für das Jahr 2007 ein breit gefächertes Kulturprogramm aufgestellt.

Aktuell läuft noch bis Ende April die Ausstellung der Künstlerin Ibolya Molnár. Im Rahmen der Ausstellung präsentiert die DUG am Freitag (23. März) um 18 Uhr eine Lesung: Vivien Gerber liest aus Gedichten des Schriftstellers und Musikers Tamás Szarka. Ausstellung und Lesung finden in den Räumen der „Finance Consulting HSN“ an der Ludgeristraße 11 statt.

Für den Herbst plant die DUG zwei weitere Ausstellungen ungarischer Künstler: In der Galerie Clasing (Prinzipalmarkt) wird im September der konstruktivistische Künstler Ákos Matzon seine Werke zeigen. Im November will die Gesellschaft Gedichte und Illustrationen von András Simon präsentieren – noch sucht sie Räume für die Schau.

Neu im Kulturprogramm der Gesellschaft sind regelmäßige Filmabende. Jeweils



Der Vorstand der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft präsentiert sein Kulturprogramm (v.l.): Katalin Haenlein, Andrea Óhidy und István Bella.

MZ-Foto Koch

am dritten Donnerstag im Monat laufen in der Brücke Streifen auf ungarisch mit deutschen oder englischen Untertiteln. „Das ist eine tolle Möglichkeit für Schüler, die ungarische Sprache kennen zu lernen“, so die Vorsitzende Andrea Óhidy.

Am 19. April steht István Szabós jüngster Film „Verwandte“ (Rokonok) auf dem Programm, der Beginn ist um 20 Uhr. Vor den Vorführungen besteht jeweils die Mög-

lichkeit, die Bibliothek der Gesellschaft zu nutzen.

Nachdem 2006 György Konrad zu einer Lesung nach Münster kam, kommt im Herbst 2007 der Schriftsteller György Dalos in die Domstadt. Er wird aus seinem Roman „Die Balaton-Brigade“ lesen. •oko

Die DUG wird weiterhin geführt von Andrea Óhidy und Katalin Haenlein. Neuer Kassenwart ist István Bella.

MZ 22.3.07

Kunst und Kultur aus Ungarn

Verein zeigt regelmäßig Filme

–ri- Münster. Freunde ungarischer Filmkunst sollten sich an die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster halten: Erstmals präsentiert der Verein in seinem Jahresprogramm an jedem dritten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr in der Brücke ungarische Spielfilme. „Das ist mal was ganz Neues“, kommentiert Andrea Óhidy, die mit Katalin Haenlein und István Bella der Gesellschaft vorsitzt, die Premiere. Am 19. April haben Interessierte zum nächsten Mal die Gelegenheit, Ungarn filmisch näher zu kommen. Dann präsentiert der Verein Ishán Szabós Klassiker „Verwandte“.

Große ungarische Literatur präsentiert der Verein im Herbst mit der Lesung des Schriftstellers György Dalos,

der in seinem Buch „Die Balaton-Brigade“ die eigene Vergangenheit in einem sozialistischen Regime verarbeitet.

Das Werk des Autors, der als Mitglied der Opposition selbst bespitzelt und abgehört wurde, wird im deutschen Feuilleton mittlerweile mit dem preisgekrönten Film „Das Leben der Anderen“ verglichen.

Freunde der bildenden Künste dürften im Herbst auf ihre Kosten kommen. Mit einer Ausstellung des ungarischen Architekten Ákos Matzon ist es dem Verein gelungen, einen hochkarätigen zeitgenössischen Künstler nach Münster zu holen. Die konstruktivistischen Werke des freischaffenden Künstlers, der schon in den ungarischen Botschaften in Brüssel und



Vorsitzende Katalin Haenlein, Andrea Óhidy und Kassenwart István Bella. Foto: –ri-

Berlin ausgestellt hat, sind im September und Oktober im Kleinen Raum Clasing zu bewundern. Wer solange nicht mehr warten möchte, kann noch bis zum 30. April die Ausstellung der Künstlerin und Botanikerin Ibolya Molnár in den Räumen der Finance Consulting HSN besuchen. Dort findet heute um 18 Uhr außerdem eine Lesung des ungarischen Autors Tamás Szarka mit deutscher Übersetzung statt.

www.muenster.org/ungarn

MZ 22.3.07

Münster und Ungarn

Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V.
verleiht Ehrenmitgliedschaft



V.r: Bürgermeisterin Reissmann, Generalkönsulin Nagy, Dr. Marinos,
die Präsidentin der Gesellschaft Ohidy und Frau Marinos

Anlässlich ihres 4. Geburtstages verlieh die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V. dieser Tage die Ehrenmitgliedschaft an Dr. Spiridon-Paul Marinos, Vorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt. Die Auszeichnung erfolgte als Anerkennung seiner Verdienste bei Förderung und Pflege des kulturellen Austausches zwischen Ungarn und Deutschland. Dr. Marinos unterstützt mit hohem persönlichen Einsatz nicht nur die Gesellschaft, sondern alle nicht-deutschen Mitbürger der Stadt Münster.

Die Verleihung der Urkunde fand im Friedenssaal der Stadt Münster in Anwesenheit von Mária Nagy,

Generalkönsulin der Republik Ungarn und Bürgermeisterin Karin Reissmann statt.

Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster wurde am 16. Januar 2003 mit dem Ziel gegründet, den kulturellen Austausch und die deutsch-ungarischen Beziehungen zu pflegen und zu fördern. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, der regelmäßig kulturelle Veranstaltungen organisiert, zum Beispiel die monatliche Reihe „Ungarische Abende“ und die Radiosendung „Ungarn im Blickpunkt“. Sie arrangiert auch Ausstellungen, Musikabende und Theatervorführungen.

(PL)

Perker Lloyd 21.2.2007

Menschen

9. 2. 2007
WN

Auszeichnung für Marinos

Anlässlich ihres vierten Geburtstages verleiht die Deutsch-Ungarische Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft an Dr. Spyridon-Paul Marinos, Vorsitzender des Ausländerbeirats. Die Auszeichnung erfolge als Anerkennung seiner Verdienste bei Förderung und Pflege des kulturellen Austausches zwischen Ungarn und Deutschland, heißt es in einer Pressemitteilung. Marinos unterstütze mit hohem persönlichen Einsatz nicht nur die Deutsch-Ungarische Gesellschaft, sondern alle nicht-deutschen Mitbürger. Seine Vermittlungsarbeit spiele eine große Rolle, dass Münster für



Spyridon-Paul Marinos

viele ein zweites Zuhause geworden ist. Die Verleihung der Urkunde findet heute um 10.45 Uhr im Rathaus in Anwesenheit von Mária Nagy, Generalkonsulin der Republik Ungarn, statt.

NR. 36 R MS 3

MN 17. 2. 07

Menschen



Marinos zum Ehrenmitglied ernannt

Die Generalkonsulin der Republik Ungarn, Mária Nagy (2.v.r.), besuchte die Stadt Münster. Sie kam anlässlich des vierten Geburtstages des Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster und wurde von Bürgermeisterin Karin Reismann (r.) im Friedenssaal empfangen. Verbunden mit dem Besuch der Generalkonsulin verlieh die Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft, Andrea Ohidy (l.), die Ehrenmitgliedschaft an Spyros Marinos (2.v.l.), dem Vorsitzenden des Ausländerbeirats der Stadt Münster. Die Auszeichnung erhielt er für seine engagierte Förderung der ungarischen Kultur in Münster.

Foto: Matthias Ahlke

MZ 10. 2. 2007

Marinos: Unermüdlicher Vermittler geehrt

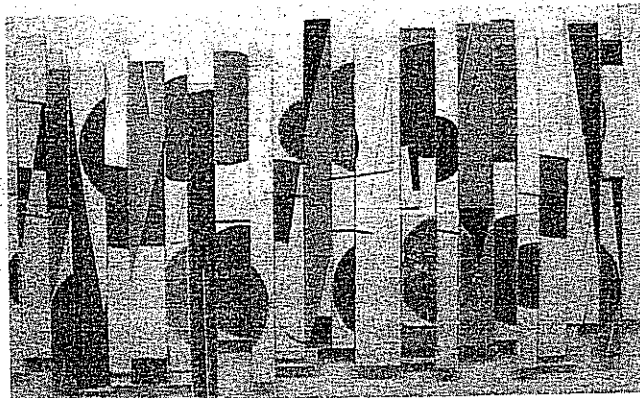
Münster • Spyridon-Paul Marinos (Foto) ist zum Ehrenmitglied der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster ernannt worden. Der Vorsitzende des Ausländerbeirats der Stadt Münster erhielt die Auszeichnung als Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung des kulturellen Austausches zwischen Ungarn und Deutschland. Mari-



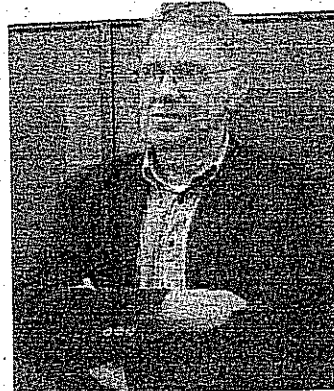
nos unterstützt mit großem Einsatz alle Mitbürger in der Stadt und bemüht sich unermüdlich um Vermittlung zwischen den verschiedenen Kulturen.

Zeichen öffnen Räume

Galerie Clasing präsentiert Ákos Matzon



Skulptur, Relief, Gemälde? Fest steht nur der Titel dieser Werks: Es heißt „Fritz“.



Das ist der Künstler: Ákos Matzon. Fotos: -zi-

Von Frank Zimmermann

Münster. Die meisten Bilder von Ákos Matzon tragen eine deutliche Handschrift: Die Nichtfarben Schwarz und Weiß herrschen vor. Linien und geometrische Gebilde dominieren die Bildfläche. Oft kommen durch eine Relieftechnik mehrere Ebenen ins Spiel. Besonders raffiniert wirken diese verschiedenen Ebenen, wenn durch Schlitze im Bild hindurch Spiegel glitzern. Hier tun sich neue Räume von ungeahnter Tiefe auf. Teilweise wirken die Werke wie filigrane Bauzeichnungen für abstrakte Gebäude. Der Betrachter sieht die Lineale und Zirkel an Matzons Arbeitsplatz regelrecht vor sich.

Doch hier und da haben die Bilder des Ungarn auch eine unruhige Oberfläche. Fast kalligraphisch wirken hier die abstrakten Zeichen, die zum

Beispiel blau in Blau gemalt sind. „Meine Arbeiten sind eine strenge geometrische Sache, bei der ich mich hundertprozentig konzentrieren muss. Manchmal gönne ich mir aber auch spielerische Ausflüge, dann entstehen solche kalligraphisch wirkenden Arbeiten“, erklärt er.

40 Werke des 62-jährigen zeigt die Galerie Clasing im Rahmen der interkulturellen Wochen der Stadt Münster und des Ausländerbeirats. Dr. Attila Király, Gesandter a.D., hielt zur Eröffnung der Ausstellung eine pointierte Rede über die Schwierigkeiten von Eröffnungsreden. Er würdigte Matzon als einen anerkannten Vertreter zeitgenössischer Kunst in Ungarn. Aber wie bezeichnet der gelernte Bauzeichner und Architekt sich selbst? Ist er ein Maler, ein Grafiker oder gar ein Bildhauer? „Diese Schubladen in-

teressieren mich nicht“, so der Künstler. „Meine Arbeiten sind weder Malerei, noch Grafik oder Bildhauerei. Ich arbeite in den Grenzbereichen dazwischen, gerade das macht die Spannung der Arbeiten aus.“

Der Autor Dr. Marec Béla Steffens betonte vor allem die Verschmelzung von Kunst und Alltag, die Matzon mit seinen Bildern erreicht. Bauklötze, Siebe und sogar Platinen könne man in seinen Bildern wiederentdecken. Ähnlich sei es auch in der Wohnung des Künstlers, plauderte der Redner aus dem Nähkästchen: Möblierung und Kunst vermische sich dort.

► Ákos Matzon: Reliefbilder und Graphik, bis zum 3. November in der Galerie Clasing. Öffnungszeiten: 10-18 Uhr (dienstags bis freitags) und 10-13 Uhr (samstags).